

**schömig plan** *Unsere Leistungen im Rahmen des Neubaus der Ebertbrücke (2. Fahrbahn):* **schömig**

INGENIEURGESELLSCHAFT mbH  
Beratende Ingenieure für das Bauwesen BYIK BAU  
• Konstruktiver Ingenieurbau  
• Verkehrsplanung  
• Wasser-, Stahlwasserbau  
• Bauleitung, SiGe-Koordination  
• Gutachten

INGENIEURE  
Prüfingenieure für Standsicherheit  
Prüfsachverständige für Standsicherheit im Bauwesen  
Prof. Dr.-Ing. Balthasar Novák  
Fachrichtung Massivbau  
Dipl.-Ing. Ulrike Schömig  
Fachrichtung Metallbau

Bautechnische Prüfung mit Bauüberwachung für die Baubehelfe  
Saalackerstraße 8 • 63801 Kleinostheim  
Tel.: 0 60 27 / 504 – 0 • Fax: 0 60 27 / 504 – 100  
eMail: info@schomig-plan.de

**Ökologischer Heimvorteil.**

AVG.Öko lokal  
Ökostrom aus unserer Heimat.  
www.stwab.de

**Erde ist unser Element**  
**Erdbau – Abbruch – Ramm- und Bohrarbeiten**

Die Firma Löffler GmbH ist ein mittelständiges, kundenorientiertes Unternehmen mit langjähriger Erfahrung. Ein fester Stamm an motivierten und gut ausgebildeten Fachkräften ermöglicht uns eine qualitativ hochwertige Arbeitsleistung in kürzester Zeit. Eine individuelle Kundenbetreuung liegt uns sehr am Herzen. Wir beraten Sie in allen fachspezifischen Fragen und stehen Ihnen auch vor Ort jederzeit gerne zur Verfügung.

Abbruch  
Ramm- und Bohrarbeiten  
Erdbau

GmbH  
**LÜFFLER**  
Am Eichwäldchen 16 – 63849 Leidersbach  
Telefon 0 60 28 / 97 37-0 – Telefax 0 60 28 / 97 37-37  
info@loeffler-tiefbau.de – www.loeffler-tiefbau.de

**ADAM HÖRNIG**  
BAUGESELLSCHAFT MBH & CO.KG

**GBS Grundbau Bohrtechnik**  
Spezialtiefbau GmbH & Co.KG

Magnolienweg 5, 63741 Aschaffenburg  
Telefon (06021) 844-0

www.gbs-gmbh.com www.hoernig-bau.de

**Neubau der Ebertbrücke in Aschaffenburg**

**Überführung der Seidelstraße**

Im Bereich der Anbindung des Stadtteiles Leier und des Schulzentrums mit der Frankenstolz-Arena musste ein weiteres Bauwerk errichtet werden, um die Seidelstraße zu überqueren.

Um die vorgegebene geringe Bauhöhe einzuhalten, wurde ein offener Stahlbetonrahmenbau mit einer Stützweite von 17 Metern ausgeführt.

Die Brücke über die Seidelstraße wurde auf insgesamt 11 Bohrpfähle mit einem Durchmesser von jeweils 90 Zentimetern gegründet.



Bohrpfähle Seidelstraße

Um das für den Untermain typische Erscheinungsbild zu erhalten, wurden die Widerlagerwände des Bauwerkes Seidelstraße ebenso wie die Pfeiler und Widerlager der Ebertbrücke mit Buntsandstein verkleidet und damit den vorhandenen Bauwerken angepasst.



Brücke Seidelstraße

**Straßenbau**

Für den Bau der zweiten Fahrbahn musste zwischen den Bauwerken Ebertbrücke und Seidelstraße ein etwa 130 Meter langer und bis zu 7 Meter hoher Straßendamm hergestellt werden. Hierfür und für die Herstellung der Baugruben für die Bauwerke sowie den Retentionsraumaussgleich wurden insgesamt 40.000 Kubikmeter Bodenmassen bewegt. Da der Dammuntergrund nicht tragfähig war, musste er mit Geogitter und Bodenverbesserungen stabilisiert werden. Sehr aufwändig war die Anpassung der Knotenpunkte Hanauer Straße und Darmstädter Straße, die unter Aufrechterhaltung des Verkehrs erfolgen musste. Am Knoten Hanauer Straße wurde zunächst eine neue Steuerung für die Lichtsignalanlage ein-



Straßendamm

gebaut. Dann konnten beide Knotenpunkte in insgesamt 8 Bauphasen, die auch die Umleitung einzelner Verkehrsbeziehungen beinhalteten, an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Für die letzten 4 Bauphasen wurden ab 17.09.2008 bereits die neuen Bauwerke in die Verkehrsführung mit einbezogen.



Fräsarbeiten Knoten Hanauer Straße

**Neubau der Ebertbrücke in Aschaffenburg**

**Zahlen, Daten, Fakten**

**Planung**

Erste Planungen	Ende 50er Jahre
Erster Vor- und Brückenentwurf	1986
Erster Planfeststellungsantrag	1987
Vorentwurf	1998
Planfeststellungsverfahren	ab 2001
Planfeststellungsbeschluss	Mai 2002
Baurecht (nach Vergleich in Rechtsstreit)	Dezember 2003

**Bau**

Rodungsarbeiten	Dezember 2005
Baubeginn	Mai 2006
Verkehrsfreigabe	Dezember 2008

**Bauleistung**

Erbewegung	ca. 40.000 Kubikmeter
Asphalt	ca. 9.000 Quadratmeter
Beton	ca. 7.500 Kubikmeter
Baustahl für Brückenüberbau	ca. 1.550 Tonnen
Baustahl Beton	ca. 800 Tonnen
Mainbrücke „Ebertbrücke“	310 Meter
Brücke Seidelstraße	17 Meter
Lärmschutzwand	357 Meter

**Kosten**

Projektkosten	14,9 Mio Euro
davon: Ebertbrücke	11,0 Mio Euro
Brücke Seidelstraße	0,7 Mio Euro
Streckenbau	1,6 Mio Euro

**Bauherr und Kostenträger:**  
Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

**Ansprechpartner:**  
Staatliches Bauamt Aschaffenburg  
Cornelienstraße 1, 63739 Aschaffenburg  
Tel.: 06021/393-1, www.stbaab.bayern.de

**IMPRESSUM**

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft, Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

**Quellenverweis:**  
Fotos: Staatliches Bauamt Aschaffenburg  
Querschnitt  
Beleuchtungskonzept: licht-raum-stadt-planung  
Text: Dipl.-Ing. Wolfgang Maier  
Staatliches Bauamt Aschaffenburg  
63739078/1. Auflage/2008

**In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:**

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau- und Handwerk
- Dokumentationen

**WEKA**  
WEKA info verlag gmbh  
Lechstraße 2  
D-86415 Mering  
Telefon +49(0)8233/384-0  
Telefax +49(0)8233/384-103  
info@weka-info.de  
www.weka-info.de

**Bundesstraße 26**

**Neubau der Ebertbrücke in Aschaffenburg**



**Projektinformation**

**BAYERISCHE STAATSBAUVERWALTUNG**  
Staatliches Bauamt Aschaffenburg

Zukunft Bauen  
Bayern

## Neubau der Ebertbrücke in Aschaffenburg

### Verkehrsbedeutung

Die Ebertbrücke ist wesentlicher Bestandteil des innerstädtischen Ringstraßenkonzeptes der Stadt Aschaffenburg, das den überregionalen, regionalen und innerörtlichen Verkehr um das Zentrum herum zu den radial auf die Ziele führenden Straßen verteilen soll. Sie überspannt unweit der schönsten Uferpromenade der Stadt Aschaffenburg mit Blick auf die beiden Wahrzeichen, das Pompejanum und das Schloss Johannisburg, im Zuge der Bundesstraße 26 auf eine Länge von 310 Metern den Main. Die Ringstraße soll nach den Zielvorstellungen der Stadt voraussichtlich bis Ende 2011 verwirklicht sein.

Mit einem durchschnittlichen Verkehrsaufkommen von fast 43.000 Kfz/24h ist dieser Streckenabschnitt der B26 einer der am stärksten belasteten zweistreifigen Bundesstraßenquerschnitte in Bayern.

### Planungsgeschichte

- 1962 bis 1965 wurde die bestehende Ebertbrücke als dreifeldrige reine Stahlbrücke mit orthotroper Platte gebaut.



„Ansicht bestehende Ebertbrücke“

- Ende der 50er Jahre begannen im Rahmen des Ringstraßenkonzeptes der Stadt Aschaffenburg die Planungen für den vierstreifigen Ausbau des Abschnittes an der Ebertbrücke.
- Bis 1986 wurde der Vorentwurf für den vierstreifigen Ausbau der B26 und den Neubau der zweiten Fahrbahn an der Ebertbrücke aufgestellt.
- Im Mai 1998 wurde der Vorentwurf im Hinblick auf den Lärmschutz neu erstellt.
- Im Februar 2001 wurde die Planfeststellung beantragt und am 28. Mai 2001 der Planfeststellungsbeschluss von der Regierung von Unterfranken erlassen.

## Neubau der Ebertbrücke in Aschaffenburg

- Im Dezember 2003 wurde das Baurecht nach Beilegung des Rechtsstreites erlangt.
- Im Sommer 2005 wurde das Projekt europaweit ausgeschrieben; der erste Spatenstich erfolgte am 16. Juni 2006.

### Projektbeschreibung

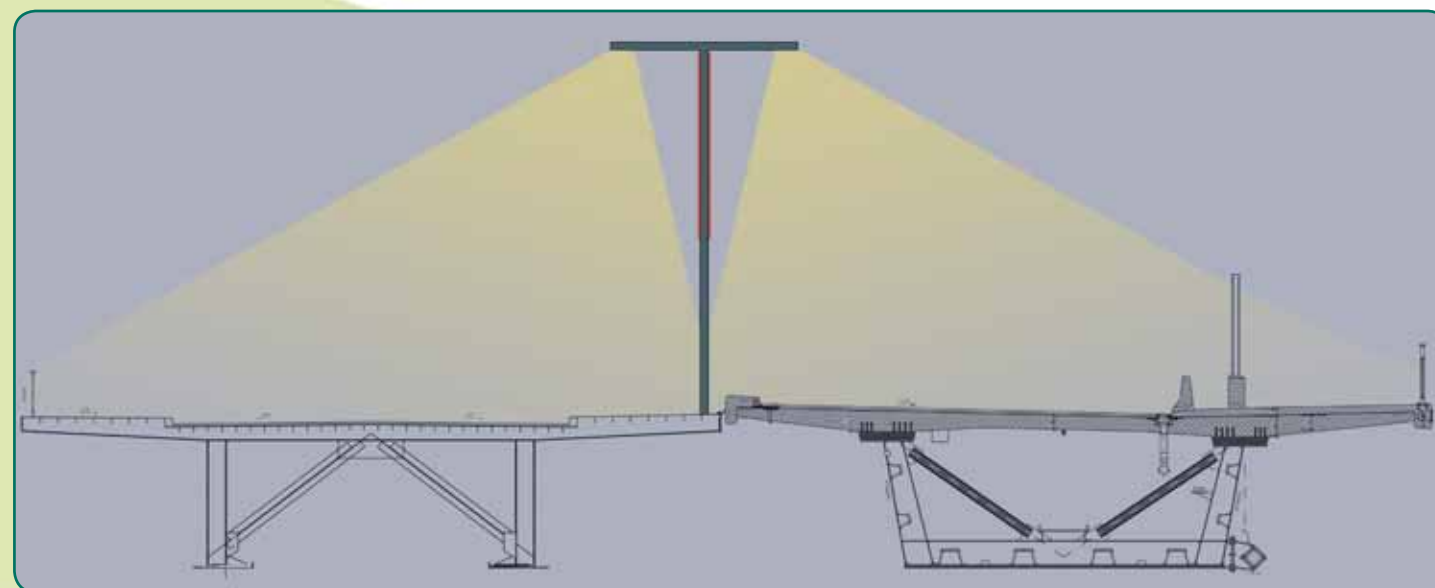
Das zentrale Objekt des zweibahnigen Ausbaus der B 26 ist die den Main überspannende Ebertbrücke. Weiteres Bauwerk ist die neue Überführung der Seidelstraße mit einer Länge von 17 Metern. Zwischen beiden Bauwerken befindet sich ein ca. 130 Meter langer Straßendamm für die zweite Fahrbahn der B26. Die Knotenpunkte Darmstädter Straße und Hanauer Straße vor bzw. nach den Brücken mussten entsprechend umgebaut werden. Die Gesamtbaulänge beträgt 610 Meter.

14,9 Millionen Euro kostet das Gesamtprojekt. Die neue Ebertbrücke allein schlägt schon mit etwa 11 Millionen Euro zu Buche. Die Kosten werden überwiegend vom Bund getragen.

### Mainbrücke („Ebertbrücke“)

#### Gestaltung

In der äußeren Gestaltung der neuen Mainbrücke war man sehr stark an die bereits bestehende Brücke gebunden, die als dreifeldrige Stahlbrücke mit Stützweiten von 81 Meter, 138 Meter und 81 Meter den Main überspannt. Sie ist als offener Querschnitt mit zwei Stahllängsträgern und orthotroper Platte errichtet. Die Konstruktionshöhen des Überbaus betragen



Bestand

Neue Brücke

„Querschnitt Ebertbrücke und Beleuchtungskonzept“

5,40 Meter über den Pfeilern, 2,40 Meter an den Widerlagern und 3,30 Meter in Feldmitte. Mit einer Schlankheit von 1:42 in Feldmitte handelt es sich um ein sehr schlankes Bauwerk.

Aus ästhetischen, landschaftsgestalterischen und städtebaulichen Gründen wurde die neue Mainbrücke in Umriss und Ausstattung der bestehenden Brücke angepasst. Somit waren die Stützweiten, die Voutung der Brückenuntersicht und die Gradienten zumindest optisch festgelegt.

Die neue Mainbrücke, die in einem Abstand von lediglich 10 Zentimetern unterstromig an die bestehende Brücke anschließt, übernimmt diese Vorgaben. Sie wird jedoch vor allem aus statischen Gründen als Doppelverbundbrücke mit einem geschlossenen Kastenquerschnitt mit geneigten Stegen aus Stahl und einer Fahrbahnplatte aus schlaff bewehrtem Beton ausgeführt. Weiterhin erhält sie zum Schutz der unmittelbar benachbarten Berufsschule eine 2,87 Meter hohe, transparente Lärmschutzwand mit einer Länge von 357 Metern.

Bundesweit erstmalig soll auf einer Bundesstraßenbrücke, nämlich auf der Ebertbrücke, ein spezielles Beleuchtungskonzept realisiert werden, um eine lichteoptische Aufwertung dieses bedeutenden Bauwerkes zu erreichen. Die Gestaltungsidee sieht vor, die Funktionalbeleuchtung für die Geh- und Radwege mit einer Akzentbeleuchtung aus filigranen Lichtbändern, welche an den Masten befestigt sind, zu kombinieren.

Aus Symmetriegründen werden die Doppelauslegermasten auf der alten Ebertbrücke vorgesehen. Die Umsetzung des Lichtkonzeptes kann daher erst mit der Sanierung der alten Ebertbrücke realisiert werden.

## Neubau der Ebertbrücke in Aschaffenburg

### Gründung

Die beiden Pfeiler und die Widerlager sind auf insgesamt 23 bis zu 27 Meter tiefen Großbohrpfählen mit einem Durchmesser von 1,20 Meter bzw. 1,50 Meter gegründet. Für die Herstellung des Flusspfeilers wurde eine Schüttung in den Main eingebracht, so dass der Pfeiler sozusagen „von Land aus“ gebaut werden konnte.



„Mainschüttung mit Spundung für Herstellung Flusspfeiler“

### Brückenüberbau

Für den Überbau erfolgte zunächst die Herstellung des Stahltroges in insgesamt 10 Abschnitten. Für alle Abschnitte wurden im Werk der ausführenden Stahlbaufirma je zwei Troghälften gefertigt und mittels Schwertransport von Darmstadt auf die Baustelle transportiert. Dort hoben Schwerlastkräne die Teile jeweils in die richtige Lage und die Fertigteile wurden miteinander verschweißt. In den Randfeldern erfolgte die Montage auf Lehrgerüsten und im Flussfeld im Freivorbau, soweit dies mit den Kränen möglich war.



„Herstellung Stahlüberbau auf Lehrgerüst“



Freivorbau

Die letzten beiden Abschnitte in Flussmitte wurden aus den vier Fertigteilen zunächst an Land komplett vormontiert. Dies erfolgte in einer Werkhalle, circa 5 Kilometer von der Baustelle entfernt. Dort wurde das 72 Meter lange und 380 Tonnen schwere Mittelstück zunächst auf einen Ponton verladen. Am 05. Juni 2007 erfolgte dann der Brückenschlag: Das Mittelstück wurde über den Main zur Baustelle transportiert und mit Litzenseilern von den beiden Freivorbauenden in seine endgültige Lage eingehoben und verschweißt. Für das Einschwimmen musste für einen Tag die Mainschiffahrt eingestellt werden. Dieses nicht alltägliche Ereignis wurde unter großem Interesse der Bevölkerung und der Medien durchgeführt.



Einschwimmen des Mittelstückes

Nach der Fertigstellung des Stahlüberbaues konnte die Verbundplatte mit einem Schalungsfertiger hergestellt und betoniert werden. Danach erfolgte die Ausstattung der Brücke.

**DIETRICH AG**  
www.dietrich.de  
Korrosionsschutz  
Baufenschutz  
Industrieanstriche  
Malerarbeiten  
Bodenbeschichtungen  
E-Mail: fd.baunatal@dietrich.de  
Wir bringen Farbe in Ihr Leben  
Betriebsstätte West  
Fuldastraße 7  
34225 Baunatal  
Tel.: 05665 969310  
Fax: 05665 969320

**HEMPEL**  
HEMPEL (GERMANY) GmbH

**GGC**  
GESELLSCHAFT FÜR GEO- UND UMWELTECHNIK CONSULTING MBH  
Erkundung, Bewertung, Beratung  
Baugrund, Umwelt, Hydrogeologie  
Immobilienbewertung, Bauschäden  
Telefon 06028/99043-0  
Fax 06028/99043-9  
E-Mail ggc.ab@t-online.de  
Ruchelheimstraße 4  
63743 Aschaffenburg

T+T Verkehrsmanagement GmbH  
Ihr Partner für Traffic und Telematik  
Wir waren beratend tätig und haben die Signalsteuerungen für die Bauzustände und den Endzustand geplant.  
Wir wünschen allen Benutzern der neuen Ebertbrücke eine gute Fahrt!  
Im Steingrund 3  
63303 Dreieich  
Tel.: 06103 486298-0  
Fax: 06103 486298-8  
E-Mail: kontakt@tt-vm.de  
Internet: www.tt-vm.de

**HIV** HOCHREITHER + VORNRAN Ingenieurgesellschaft mbH  
Beratende Ingenieure für das Bauwesen • BYIK Bau / VBI  
Machbarkeitsstudien  
Objekt- und Tragwerksplanung im konstruktiven Ingenieurbau  
Massivbau – Stahlbau – Holzbau  
Baubereitstellung / Bauüberwachung  
Bauwerksprüfung nach DIN 1076  
Bauphysikalische Berechnungen  
Koordination für Arbeitssicherheit u. Gesundheitsschutz auf Baustellen

**HP** HOCHREITHER + PARTNER Ingenieurgesellschaft  
Beratende Ingenieure für das Bauwesen • BYIK Bau / VBI  
Gutachten  
Produkt- und Konzeptentwicklung  
Dr.-Ing. Heinrich Hochreither  
Prüfingenieur / Prüfsachverständiger für Standsicherheit im Bauwesen  
Prüfer für bautechnische Nachweise im Eisenbahnbau, Sachgebiet Eisenbahnbrückenbau und konstruktiver Ingenieurbau \*\*)  
\*) Fachrichtungen: Massivbau, Metallbau  
\*\*) Tätigkeitsbereiche: Massivbau, Stahlbau, Verbundbau

Unsere Leistungen:  
Entwurfsplanung nach HOAI §§ 55 u. 64  
Örtliche Bauüberwachung  
Magnolienweg 5 – 63741 Aschaffenburg  
Tel.: 06021/86004-0 – Fax: 06021/86004-44 – info@hv-hp.de – www.hv-hp.de

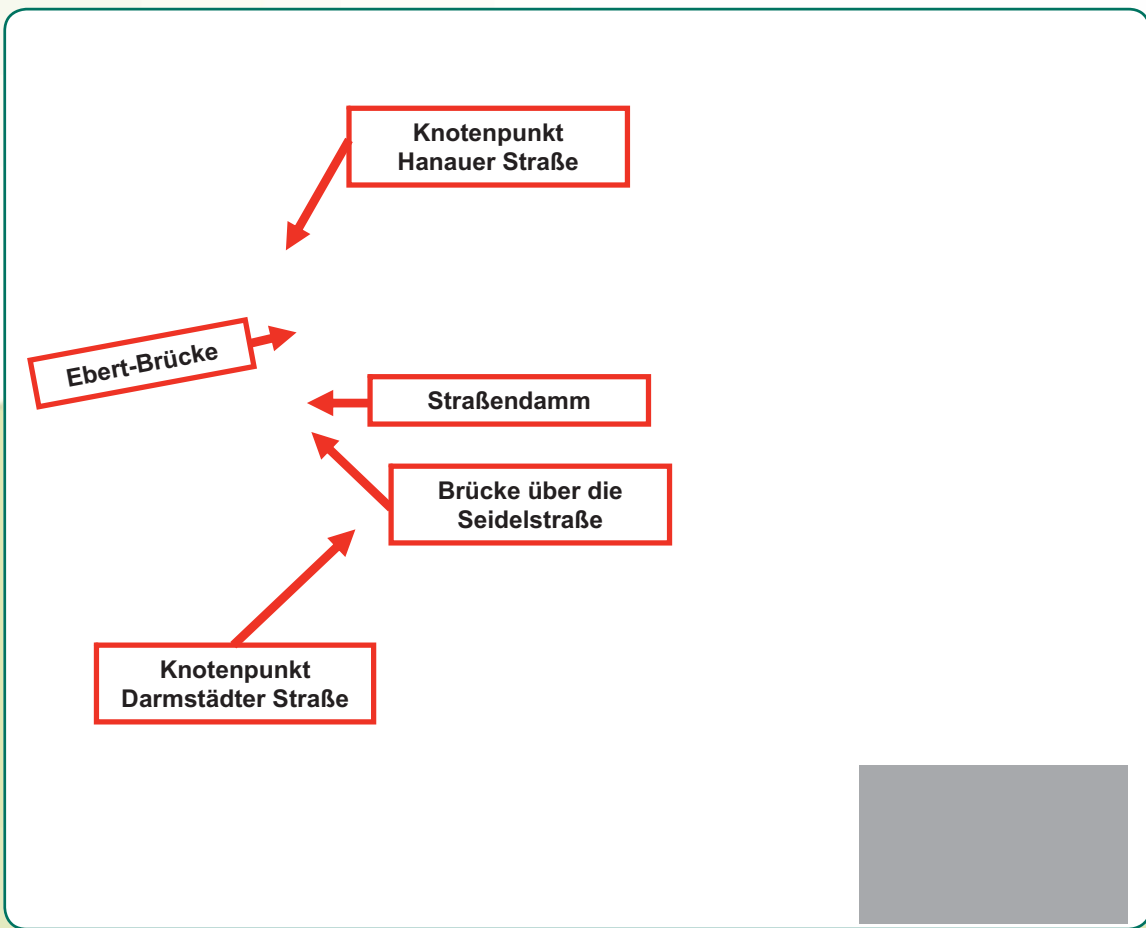
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH  
Ihr Zentrum für schweißtechnisches Know-how  
• Internationale schweißtechnische Aus- und Weiterbildung  
• Gütesicherung, Bauüberwachung und Zertifizierung  
• Werkstoffprüfung, Gutachten  
• Verfahrenstechnik  
Käthe-Kollwitz-Straße 19  
68169 Mannheim  
Telefax (0621) 3004-292  
Telefon (0621) 3004-0  
Internet: www.slv-mannheim.de  
E-Mail: info@slv-mannheim.de

Wir beraten Sie gerne

**K+S** Ingenieur-Consult GmbH & Co. KG  
Waldaustraße 13, 90441 Nürnberg  
Tel: 09111-62793-0 Fax: 09111-62793-10  
web: http://www.ks-ingenieurconsult.de/  
Ihre Visionen werden Wirklichkeit.  
Brückenbau  
Ingenieurbau  
Tunnelbau / U-Bahnbau  
Industriebau  
Hochbau  
Unser Beitrag zur Ebertbrücke B26:  
Ausführungsplanung Unterbauten

**BERGMANN**  
SCHLOSSEREI METALLBAU  
Von uns erbrachte Leistungen:  
• Stahlkonstruktionen  
• Gitterroststege  
• Geländerbau  
• Leiterkonstruktionen  
• Treppenanlagen  
• Sondertüren  
Magnolienweg 42, 63741 Aschaffenburg  
Telefon 0 60 21/41 87 23 – Telefax 0 60 21/41 87 25

**Ingenieurbüro Jung**  
50 Jahre  
Wasserwirtschaft  
Hydrogeologie  
Verkehrsanlagen  
Städtebau  
Tragwerksplanung  
SiGe-Koordination  
Ingenieurbüro Jung GmbH  
Josef-Hepp-Straße 23  
63801 Kleinstheim  
Fon 06027/4670-0 Fax 4670-31  
www.ing-buero-jung.de  
mail@ing-buero-jung.de  
tÜV CERT



„Projektumfang Neubau der Ebertbrücke“